

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

dorthin abzugeben. Dieserhalb wurde zwar der Generalstabschef der 12. Armee, Oberst Marquard, indem er für Frontalverfolgung nach Osten eintrat, um die Russen „in die Sümpfe“ zu werfen, noch an demselben Tage, gelegentlich eines Ferngesprächs mit Generalmajor Tappen, bei der Obersten Heeresleitung vorstellig¹⁾, hatte damit aber keinen Erfolg.

Tatsächlich hatte die 12. Armee denn auch in den nächsten Tagen schon der Nachschublage wegen nicht einmal die Möglichkeit, alle ihr verbleibenden Kräfte in der Verfolgung zu lassen. Am Abend des 26. August konnte ihr linker Flügel zusammen mit dem rechten der 8. Armee ohne
27. August. Kampf die wichtige Stadt Bialystok besetzen. Am 27. August erreichte die 12. Armee hinter den jetzt rascher weichenden Russen die Stadt Narew, am 28. konnte die Verfolgung nur noch mit Teilkraften fortgesetzt werden. Die Offensive der stärksten, durch Nordpolen vorgehenden Armee hatte sich totgelaufen. Eine Aufzeichnung des Hauptmanns von Waldow vom Oberkommando Ost vom nächsten Tage lautete: „Der Russe geht planmäßig zurück, und zwar so schnell, daß wir mit unseren rückwärtigen Verbindungen nicht folgen können. Die Eisenbahnen sind zu stark zerstört. Man könnte vor Wut heulen. Die 12. Armee muß tatsächlich haltmachen in der Verfolgung und warten, und der Russe bekommt Zeit, Kräfte nach Wilna heraufzufahren. Eben kommt die Nachricht, daß dort ein neues Korps ausgeladen wird und nach Norden marschiert. Unsere Operation ist nicht gelungen.“

Inzwischen hatte ein grundlegender neuer Befehl der Obersten Heeresleitung vom 27. August²⁾ die Heeresgruppen Madensen und Prinz Leopold angesichts der Rokitno-Sümpfe angehalten. Nur die vom Oberbefehlshaber Ost eingeleiteten Operationen sollten noch fortgesetzt werden. Ihr Schwerpunkt aber lag künftig nicht mehr bei der 12., sondern bei der auf Wilna angeführten 10. Armee.

d) Betrachtungen.

„Ihre Pflicht hat die Armee erfüllt.“ — Diese Feststellung des Generals von Gallwitz über die Leistungen der 12. Armee, der mit zeitweise 14 Divisionen stärksten, die an der Verfolgung durch Polen beteiligt war, muß im Vordergrund der Betrachtungen über die Ergebnisse stehen; sie gilt gleichermaßen für die 8. Armee, die nur über sieben Divisionen verfügte. Die Truppe hat mit einer Opferwilligkeit und einer Hingabe marschiert, gekämpft und geblutet, wie sie unter den

¹⁾ General von Gallwitz schreibt hierzu im Sommer 1931 an das Reichsarchiv, von ihm sei Oberst Marquard dazu nicht beauftragt worden.

²⁾ Wortlaut siehe S. 489.